

Jahresbericht 2016

Bürgerstiftung Großenlüder



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Ich engagiere mich,...	Seite 4
Rückblick	Seite 5
Arbeit der Gremien	Seite 6
Stiftungsvorstand	Seite 7
Stiftungskuratorium	Seite 8
Stifternversammlung	Seite 8
Projektarbeit und Fördermaßnahmen	
Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung	Seite 9
Fördergelder	
Flüchtlingshilfe	Seite 10
Förderantrag „Kinderfest des Modellflugvereines Condor Großenlüder“	Seite 11
Förderantrag Musikverein Bimbach	Seite 12
Veranstaltungen und Aktivitäten	
Frank Tischer - Benefizkonzert in Großenlüder	Seite 13
Orgel-Märchen „Ein Königsschloss für die Musik - Das Märchen mit der eigenwilligen & verwöhnten Prinzessin“	Seite 14
Teilnahme am Regionalforum „Bürgerstiftungen Süd“ 2016	Seite 15
Spende anlässlich eines runden Geburtstages	Seite 15
Ehrenamtskampagne „Stiftung des Jahres 2016“	Seite 16
Flüchtlingshilfe	Seite 17
Finanzielle Entwicklung	
Einnahmen	Seite 18
Ausgaben	Seite 18
Kapitalentwicklung	Seite 19
Vermögensgliederung	Seite 19
Ausblick	Seite 20
Schlußworte und Dank	Seite 20
Impressum	Seite 21

1.1. Für was stehen wir ...

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freunde der Bürgerstiftung Großelüder,

vor mehr als 20 Jahren haben die ersten Bürgerstiftungen Neuland betreten, um eine große Idee aus den USA in Deutschland zu etablieren, dieser den beanspruchten Platz einzuräumen und die richtigen Weichen für eine einzigartige Erfolgsgeschichte zu stellen. Und so folgten auch im Juni 2010 insgesamt 93 Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Institutionen dieser Idee und gründeten die Bürgerstiftung Großelüder.

Von Anfang an war es das Anliegen der Verantwortlichen strategisch zu denken, nachhaltige Konzepte zu erarbeiten, Projekte zu generieren und hohe Qualitätskriterien zu entwickeln, um ein Alleinstellungsmerkmal und Wiedererkennungswert in der Region zu haben.

Dabei nahmen damals und noch mehr auch heute die gesellschaftlichen Entwicklungen gepaart mit den nachfolgenden Fragenstellungen einen herausragenden Platz ein: Welchen Beitrag können wir als Bürgerstiftung in der Region leisten? Wie können wir als Bürgerstiftung unsere Kraft der bürgerlichen Hilfe am besten entfalten? Heute haben wir die Gewissheit, dass wir im nunmehr siebten Jahr des Wirkens der Bürgerstiftung Großelüder die Voraussetzungen geschaffen haben, um „alles aus einer Hand“ für das bürgerliche Engagement in unserer Region rund um Großelüder anzubieten. Mit der Vergabe von Fördermitteln an gemeinnützige Organisationen unterstützen wir bürgerlichen Einsatz in unserer Heimatgemeinde und geben motivierten ehrenamtlich Aktiven den Raum, ihre Konzepte und Ideen reifen zu lassen und zu evaluieren. Ebenso führen wir eigene Projekte durch, um im Bereich der Bildung durch unser Lese- und Erzählprojekt eine entscheidende Grundlage und Voraussetzung in unserem Bildungssystem zu fördern.

„Mitmachen und mitentscheiden“ charakterisiert die Funktionsweise unserer Bürgerstiftung. In den entsprechenden Gremien (Kuratorium und Stiferversammlung) werden die Erst- bzw. Mitstifter an der Entscheidung über die Mittelvergabe beteiligt.

Wir sind uns sicher, dass die Bürgerstiftung ein zeitgemäßes Stiftungsmodell darstellt, weil sie als unabhängige Institution dauerhaft bürgerschaftliches Engagement mit örtlichem Bezug organisiert und Eigenkapital für wichtige gesellschaftliche Anliegen aufbaut. Dass wir dabei den Puls der Zeit treffen, bestätigt sich in den vielen Gesprächen, die wir mit Interessierten führen und im Besonderen in den aufmunternden Worten und auch Taten, die uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben von Dritten zugetragen werden.

Unser Anliegen ist es, auf der einen Seite durch das Einsammeln von Spenden unserem Förderauftrag gerecht zu werden. Andererseits bemühen wir uns darum, das Stiftungsvermögen langfristig durch viele Zustiftungen zu erhöhen, damit durch die sich aus dem Stiftungskapital ergebenden Erträgen eine nachhaltige und solide Weiterentwicklung unserer Bürgerstiftung gewährleistet werden kann. Hier möchten wir viele ansprechen, denn jeder kann es sich leisten, Stifter oder Stifterin im Sinne einer guten Sache zu werden.

Bestätigt wird dies auch durch den Blick zurück auf das Jahr 2016, denn wiederum können wir auf eine zufriedenstellende Entwicklung verweisen. Sehr dankbar sind für die zahlreichen und vielfältigen Handreichungen und Hilfestellungen. Für uns stellen diese wichtige Säulen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Bürgerstiftung Großelüder in die nächsten Jahre dar.

Dafür danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Lesen.

Ihre Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Großelüder

im Februar 2017



Heike Munker



Silvia Hillenbrand



Werner Leister



Klaus Schönherr



Jürgen Bien

1.2. Ich engagiere mich, ...

Die Bürgerstiftung Großenlüder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großenlüder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“

(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Klaus Schönherr

Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

weil wir dem Trend entgegenwirken müssen, dass aufgrund wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen – einhergehend mit einem nachhaltigen Wertewandel – der vermeintlich „Schwächere“ an den Rand der Gesellschaft gedrückt wird. Wo soll und kann Hilfe herkommen, wenn nicht von einer Initiative wie der Bürgerstiftung, die unbürokratisch, zeitnah und gezielt tätig werden kann.

Ich wünsche mir für Großenlüder....

dass soziales Engagement und gegenseitige Hilfe und Unterstützung als christlich geprägte Werte wieder entdeckt und anerkannt werden. Es sollte uns gelingen, diesen Gemeinschaftsgeist zu fördern und auch an die uns nachfolgenden Generationen weiterzugeben. Eine lebendige Gemeinde, wie wir sie bei uns in Form von Vereinen, engagierten Gruppen und Gemeinschaften erleben, bildet den Nährboden für soziales Engagement und Miteinander – dies sollten wir bewahren und fördern.

Die Bürgerstiftung Großenlüder stellt sich vor:

Einige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Großgemeinde sind für die Bürgerstiftung in den entsprechenden Gremien „Vorstand“ und „Kuratorium“ ehrenamtlich tätig. Die meisten dürften Ihnen bekannt sein. Uns erscheint es wichtig, dass Sie neben den Namen auch etwas über die Motivation erfahren, warum diese Personen sich für die Bürgerstiftung einbringen. Dazu lassen wir sie selber zu Wort kommen.

Es ist eine kleine Serie entstanden, die viel über die handelnden Personen aussagt. Allen ist gemeinsam, dass sie gerne für ihre Region Großenlüder ehrenamtlich tätig sind.

In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Mitglieder hier an dieser Stelle in Ihrem Lüdertalboten zu Wort kommen lassen.



„Demokratie ist die Anerkennung, dass wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind.“

Heinrich Mann 1871-1950

Georg Gottwald

Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung...

weil man der Allgemeinheit bzw. dem Staat nicht alles aufbürden kann und darf. Freiheit hat auch Pflichten, so auch das Engagement für seine Mitbürger, die, aus welchen Gründen auch immer, auf die Hilfe der Gesellschaft angewiesen sind.

Ich wünsche mir für Großenlüder...

dass möglichst viele Mitbürger, sich in der Bürgerstiftung engagieren, gleich welcher Religion und Herkunft und jeder nach seinen Möglichkeiten. Mit diesem Einsatz leben wir echte Demokratie in unserer unmittelbaren Ortsgemeinschaft.

2. Rückblick

Mit unserem Jahresbericht möchten die Gremien - nicht nur für die der Stiftung nahestehende Personen, sondern auch für interessierte Dritte - über die in 2016 geleistete Arbeit transparent und anschaulich Bericht erstatten. Denn für uns als Verantwortliche ist eine vertrauensvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stiftungsarbeit sehr wichtig.

Und auch im sechsten Jahr Ihres Wirkens kann die Bürgerstiftung Großenlüder auf ein gutes Jahr zurückblicken, denn auch in 2016 konnten mit insgesamt 5.558,86 € fünf verschiedene Projekte bzw. Initiativen in unserer Region gefördert und somit ehrenamtliches Engagement unterstützt werden.

Unabdingbare Voraussetzung für Projektförderungen sind neben der weiteren Aufstockung des Stiftungskapitals, die Generierung zusätzlicher Spenden, die in 2016 mit insgesamt 1.820,33 € zu Buche schlugen.

Aufgrund der in 2016 getätigten Zustiftungen in Höhe von 4.050,00 € verfügt die Bürgerstiftung nunmehr über ein Stiftungskapital von 83.595,00 €.

Auf der Grundlage des § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO) haben wir wiederum von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Betrag in Höhe von 734,80 € der sogenannten „freien Rücklage“ zuzuführen, die nunmehr einen Betrag von 4.359,23 € ausmacht. Diese Möglichkeit der Bildung einer freien Rücklage sieht das Steuerrecht vor, um die Leistungsfähigkeit einer Stiftung nachhaltig sichern zu können. Dadurch soll der inflations- und kapitalmarktbedingte Substanzverlust ausgeglichen und die Effizienz der Stiftung auch für die Zukunft sichergestellt werden.

Insgesamt reichten die Mittel aus, unsere Projekte zu finanzieren und auch andere Vorhaben, die zu unserem Satzungszweck passen, zu fördern.

Insgesamt sind wir sehr stolz auf das, was wir mit der Hilfe vieler engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger bisher erreicht haben.

Somit konnten wir unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen, denn Kontinuität sehen wir als unbedingt erforderlich an.

3. Arbeit der Gremien

Organe der Stiftung sind neben dem Stiftungsvorstand, der für alle Aktivitäten rund um die Stiftung sowie die Verwaltung des Vermögens verantwortlich ist, das Stiftungskuratorium als Beratungs- und Kontrollorgan sowie die Stifternversammlung.

Nach der bestehenden Verfassung betragen die Amtszeiten der Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums 5 Jahre. Diese liefen somit in 2016 aus.

Aus dem Kuratorium schieden aus persönlichen Gründen aus: Rainer Bickert, Werner Leister, Thomas Mohr und Walter Möller. Aus dem Vorstand schied ebenfalls aus persönlichen Gründen Günther Swoboda aus.

Allen ausscheidenden Gremienmitgliedern sei herzlich vor allem für die Aufbauarbeit und die weiteren Jahre gedankt.

In der diesjährigen Stifternversammlung am 17.03.2016 wurden nach § 12 der Verfassung neue Kuratoriumsmitglieder bestellt. Der Vorstand war vorher zu hören und so wurde ein gemeinsamer Vorschlag zur Bestellung vorgelegt. Die Stifternversammlung bestellte für die nächsten 5 Jahre Karola de Beisac und Günther Swoboda als neue Mitglieder, sowie Mario Wehner als kooptiertes Mitglied, ins Kuratorium, die weiteren Mitglieder Astrid Fischer, Karl-Heinz Buus, Georg Gottwald, Josef Helfrich, Hans-Peter Janisch, Peter Lang und Bernhard Meister wurden als Mitglieder ins Kuratorium wiederbestellt.

Das neu gebildete Kuratorium wählte in seiner Sitzung am 17.03.16 Karl-Heinz Buus zum Kuratoriumsvorsitzenden, Peter Lang zum Stellvertreter und Astrid Fischer zur Schriftführerin.

Außerdem wurden Jürgen Bien, Klaus Schönherr, Heike Münker und Silvia Hillenbrand zu Mitgliedern in den Stiftungsvorstand wieder und Werner Leister als neues Mitglied bestellt. Die neu bestellten Vorstandsmitglieder wählten aus ihrer Mitte Jürgen Bien zum Vorsitzenden, Klaus Schönherr zum Stellvertreter und Silvia Hillenbrand als Schriftführerin.

Diese beiden Gremien arbeiten in bewährter Form vertrauensvoll miteinander, sodass auch weiterhin ein aufeinander abgestimmtes und verzahntes Arbeiten möglich ist. Das gilt auch für die Arbeitskreise „Fördermaßnahmen und Projekte“, „Stifterbetreuung, -beratung und -gewinnung“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, in denen Mitglieder beider Gremien in verschiedenen Verantwortungsbereichen arbeiten. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen. Hierbei werden konkrete Ideen ausgearbeitet und in tragfähige Konzepte umgemünzt. Diese Tätigkeiten nehmen neben den regulatorischen und satzungsmäßigen Arbeiten ein wesentliches Aufgabenfeld der Gremienmitglieder ein.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich für diese Arbeitskreise noch Interessierte finden würden, die sich mit Zeit und Wissen in verschiedene Themen einbringen möchten. Über den Fortgang der Arbeiten werden wir wie gewohnt informieren.

Daneben nehmen die jeweiligen Mitglieder je nach Aufgabengebiet selbst organisierte Besprechungstermine wahr, deren Ergebnisse als Grundlage für weitere Vorgehensweisen dienen; sei es zur Vorbereitung bzw. Hilfestellung bei Förderanträgen oder zur Vorbereitung von Benefizveranstaltungen.

3.1. Stiftungsvorstand

Die Arbeit des Vorstands konzentrierte sich weiterhin darauf, die Tätigkeiten der verschiedenen Arbeitskreise der Bürgerstiftung zu koordinieren, deren Ergebnisse zu verdichten und zur Umsetzung zu bringen. Weiterhin standen im Mittelpunkt des Wirkens verschiedene Aktivitäten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Bürgerstiftung mit dem Ziel, zusätzliches Spendenaufkommen zu generieren und weitere Zustifter für den Ausbau des Stiftungskapitals zu finden.

Ebenso wurden das eigeninitiierte Lese- und Erzählprojekt fortgesetzt, zwei Förderzusagen beschieden sowie das Flüchtlingshilfsprojekt „Großelüder hilft Flüchtlingen in Großelüder“ fortgeführt.

Dazu kam der Stiftungsvorstand in 2016 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen.

Wesentliche Inhalte waren hierbei:

- Fortführung des Vorleseprojektes und des Erzählprojektes
 - Die öffentlichen Bücherschränke zogen vom REWE-Markt in die Sparkasse, bzw. von der Kindertagesstätte „Haberswiesen“ in das „Abenteuerland“. Die Pflege obliegt weiterhin Manfred Sakoucky und Heike Münker, die Umzüge werden von Astrid Fischer und Karl-Heinz Buis durchgeführt.
 - Fortbildung für Fachkräfte aus Schulen und Kindertagesstätten: „Wie aus Kindern Erzählende werden!“
 - Aufführung eines Orgelmärchens in der Pfarrkirche St. Georg „Ein Königsschloss für die Musik“.
- Abwicklung der Projektanträge
 - des Modellflugvereins Condor Lüdetal zur Durchführung eines Kinderfestes auf dem Flugplatz in Großelüder (wegen schlechten Wetters konnte das Fest in 2016 nicht stattfinden, soll aber in 2017 durchgeführt werden).
 - des Musikvereins Bimbach zur Durchführung der Aktion „Musik verbindet Generationen“ mit dem Ziel, Nachwuchs für das Jugendorchesters der Bimbacher Musikanten zu gewinnen sowie ältere Menschen einzubeziehen.
- Koordination der Hilfeleistung für Flüchtlinge im Rahmen der Notwendigkeiten und Aufrechterhaltung des Spendenkontos.

Da die Hessische Staatskanzlei die Bürgerstiftung Großelüder in 2015 als „Stiftung des Monats“ ausgezeichnet hatte, konnten wir in 2016 mit 11 weiteren hessischen Stiftungen am Wettbewerb zur „Stiftung des Jahres 2016“ teilnehmen. In der Staatskanzlei in Wiesbaden durfte sich die Stiftung mit einer eigenen Präsentation vorstellen. Der Stiftungsvorstand und weitere Mitglieder aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Kuratoriums trafen sich mehrfach zur Ausarbeitung der Präsentation. Leider wurden wir nicht ausgezeichnet, konnten aber einen ideellen Gewinn verbuchen sowie durch gezielte Pressearbeit unseren Bekanntheitsgrad verbessern.

Ebenso wurde eine rechtliche Anfrage des Kuratoriums bewertet und geklärt. In § 15 Abs. 5 der Verfassung ist geregelt, dass eine Mitgliedschaft als stimmberechtigtes Mitglied in der Stiftungsversammlung um weitere 10 Jahre verlängert werden kann. Dazu können die Gründungsstifter jetzt oder kurz vor Ablauf der Zehnjahresfrist eine Zuwendung in Höhe von z.B. 50,00 € tätigen. Somit sind diese dann ab dem Zeitpunkt des Eingangs der Zuwendung für weitere 10 Jahre Mitglied der Stifterversammlung.

Natürlich waren zur Bewältigung vorgenannten Tätigkeiten viele Arbeitstreffen, Telefongespräche und E-Mail-Kontakte erforderlich, um diese vorzubereiten bzw. zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Gekennzeichnet war die Arbeit von einem arbeitsteiligen und sehr gut koordinierten Zusammenwirken der Gremienmitglieder und vieler ehrenamtlicher Unterstützer.

Ebenso wurden für die Sitzung des Stiftungskuratoriums Sachstandsberichte erarbeitet sowie die gemeinsame Gremiensitzung vorbereitet. Der Jahresabschluss 2015 wurde dem Stiftungskuratorium zur Sichtung und Prüfung vorgelegt und von diesem genehmigt.

Der Stifterversammlung wurde in seiner einmal im Jahr stattfindenden Sitzung der Jahresbericht 2015 vorgestellt und über die aktuelle Situation der Stiftung informiert.

3.2 Stiftungskuratorium

Insgesamt fanden vier Sitzungen des Stiftungskuratoriums statt.

Als wesentliche Aufgaben wurden die Neubestellungen der Kuratoriumsmitglieder vorbereitet, die Wahlen des Vorsitzenden, des Stellvertreters und der Schriftführerin durchgeführt sowie die Bestellung der Vorstandsmitglieder vorgenommen.

In den Sitzungen wurde das Kuratorium über die geplanten Aktivitäten sowie die an die Bürgerstiftung herangetragenen Förderanträge in Kenntnis gesetzt. Eine wichtige Beteiligung fand bei der Konzeption der Präsentation für den Wettbewerb als „Stiftung des Jahres“ statt.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht 2015 wurde gesichtet und einstimmig genehmigt.

Gleichfalls wirkten Kuratoriumsmitglieder bei verschiedenen Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen mit, die neben der Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer noch „jungen“ Stiftung, die Generierung von Spenden auch die Beteiligung an der Meinungsbildung zu relevanten gesellschaftlichen Themen in unserer Region zum Inhalt hatten.

3.3 Stifterversammlung

Im Rahmen der Stifterversammlung, die am 17.03.2016 im Bürgerhaus in Kleinlüder stattfand, wurden die Stifterinnen und Stifter über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Stiftung informiert. Der Jahresbericht 2015 mit Tätigkeitsberichten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Fördermaßnahmen wurde vom Vorstand vorgestellt und erläutert. Der Kuratoriumsvorsitzende gab seinen Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

Die anwesenden wahlberechtigten Erst- und Zustifter bestellten durch Wahl die vorgeschlagenen Mitglieder in das Kuratorium

Einer Mittlerweise guten Tradition folgend hatte der Vorstand als Begleitprogramm der öffentlichen Stifterversammlung wieder einen namhaften Referenten eingeladen. Manfred Schüler, ehemals Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Fulda, stellte seinen Gastvortrag unter das Motto: „Verantwortung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer heute – Alte Pfade verlassen, neue Pfade finden“. Hierbei gab er wichtige Impulse und Anregungen, wie in der heutigen Zeit die gesellschaftlichen Probleme sowie die Probleme auf dem Arbeitsmarkt in einem Partnerschaftsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gelöst werden könnten.

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Nachfolgende Projekte wurden 2016 mit einer Gesamtsumme von 5.558,86€ durch die Bürgerstiftung gefördert:

4.1 Lese- und Erzählprojekt der Bürgerstiftung Großelüder



Die Bürgerstiftung Großelüder widmet sich seit ihrem Bestehen den Themen „Lesen und Erzählen“. So wurden auch im Jahr 2016 258,18€ für Bücher investiert, die am Bundesweiten Vorlesetag zum Einsatz kamen oder den beiden Bücherschränken zu Gute kamen.

In 2016 wurde zum Thema „Erzählen“ wieder eine Fortbildung für Fachkräfte aus Grundschulen und Kindergärten angeboten. Profierzählerin Gudrun Rathke aus Frankfurt am Main konnte für eine 4-stündige Fortbildung gewonnen werden, die am 08.09.2016 in den Räumen der Raiffeisenbank Großelüder stattfand. Diese ist in der Region keine Unbekannte, denn vor drei Jahren lief sie mit ihrer Kiepe auf dem Rücken von Frankfurt aus auf den Spuren der Brüder-Grimm bis nach Großelüder und verschenkte zahlreiche Geschichten an Wanderer und Kinder in den Schulen unserer Gemeinde.

Die Teilnehmerinnen konnten viele Materialien testen und selbst kleine Geschichten erfinden. Alle vorgestellten Methoden können ohne Problem sofort in den jeweiligen Einrichtungen zum Einsatz kommen.

Die Bürgerstiftung konnte durch diese Fortbildung neue Impulse setzen und das Thema „Erzählen“ mit Spaß und Freude an neue „Erzähler“ herantragen.

Zur Abrundung dieses Angebotes gab es am 09.09.2016 in der „St.-Georg“-Kirche in Großelüder ein Orgelmärchen zu hören. Gudrun Rathke als Erzählerin und Bernhardt Brand Hofmeister als grandioser Organist verzauberten ihr Publikum mit einer schönen Geschichte und beeindruckenden Geräuschen aus der Orgel.



4.2 Fördergelder „Flüchtlingshilfe“

Die große Anzahl an Flüchtlingen und die Möglichkeit schnell und unkompliziert zu helfen hat die Bürgerstiftung Großelüder in 2016 genutzt. So konnten 1.660,68 € an Menschen in einer Notsituation weitergegeben werden.

Bürgerstiftung beteiligte sich auch in 2016 im Orga-Team „Netzwerk Großelüder hilft Flüchtlingen“. Die Stiftung freut sich sehr, dass solche Hilfen machbar sind. Mittlerweile sind aber nur eine kleine Anzahl von Flüchtlingsfamilien in unserer Gemeinde ansässig, so dass sich das Betätigungsfeld der involvierten Helfer der Bürgerstiftung auf die Unterstützung bei der Arbeitssuche sowie auf die Begleitung bei Behördengängen konzentrierte.



4.3 Förderantrag „Kinderfest des Modellflugvereines Condor Großnlüder“

Der Modellflugverein Condor bereichert mit seiner Arbeit die Vereinsvielfalt in Großnlüder. Der Verein hat einen Förderantrag für die Ausrichtung eines Kinderfestes an die Bürgerstiftung Großnlüder gestellt. Dem Antrag wurde zugestimmt und eine Förderung in Höhe von 250,00 € zur Verfügung gestellt.

Leider musste das Fest aufgrund von schlechtem Wetter abgesagt werden. Es wird in 2017 einen Ersatztermin geben, so dass eine gute Integrationsmaßnahme im Rahmen einer wirksamen Flüchtlingshilfe durch die Bürgerstiftung gefördert werden kann.



4.4 Förderantrag Musikverein Bimbach

Der Musikverein Bimbach hat im vorangegangenen Jahr am Ideenwettbewerb der Bürgerstiftung Großenlüder teilgenommen. Das vorgelegte Projekt wurde knapp nicht bei der Vergabe der Preise berücksichtigt. Um diese gute Idee dennoch umzusetzen, hat der Musikverein Bimbach in 2016 einen Förderantrag bei der Bürgerstiftung Großenlüder gestellt.

Der Arbeitstitel des Projektes lautet „Musik verbindet Generationen“ und es geht im Wesentlichen darum, junge Menschen für Blasmusik zu begeistern, an einer Mitarbeit im Jugendmusikorchester zu gewinnen und beim Erlernen eines Instruments zu unterstützen.

Gleichzeitig soll aber auch die Möglichkeit gegeben werden, dass sich Jung und Alt austauschen, indem die Jugendlichen Konzerte für ältere Menschen geben z.B. in Seniorenheimen. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt und wird von der Stiftung in Höhe von 2.500,00 € gefördert.

5. Veranstaltungen und Aktivitäten

5.1 Frank Tischer - Benefizkonzert in Großnlüder



Im April 2016 fand in der Katholischen Kirche „St. Georg“ in Großnlüder ein Benefizkonzert des europaweit bekannten und in Fulda lebenden Musikers, Komponisten, Sängers und Liederschreibers Frank Tischer zugunsten der Bürgerstiftung Großnlüder statt.

Mit Klavier und Gesang kam er mit seinem neuen Programm und blieb sich selber treu mit romantischen, nachdenklichen, philosophischen und lustigen Liedern. Ebenfalls mit dabei: Seine musikalische Hommage an Reinhard Mey und früheren Chansons des Musikoeten.

In seinem Programm präsentierte der Künstler aber auch einige seiner beliebtesten Lieder aus dem vergangenen Jahr. Instrumentale Klavierstücke rundeten das Programm ab.

Frank Tischer hat es verstanden, die über 300 Besucher zum Lachen und Träumen zu bringen. Er bewegte sich bei seinem Auftritt durch seine Musikalität und den Geschichten, die er zwischendurch erzählte, und seinem brillanten Humor irgendwo zwischen Konzert und Liederabend.

Auf Wunsch des Musikers wird das Spendenaufkommen in Höhe von 1.069,10 € in ein Projekt musikalischer Erziehung in der Gemeinde Großnlüder einfließen.

Auch in diesem Jahr plant die Bürgerstiftung erneut ein Benefizkonzert mit den vier Großnlüderer Musikvereinen. Vor dem Hintergrund knapper werdender Kapitalerträge und zur Sicherstellung des durchschnittlichen Fördervolumens - denn schon in den ersten sechs Jahren ihres Bestehens konnten mit rd. 35.000,00 EUR gemeinnützige Projekte in der Region gefördert werden - hat sich der Stiftungsvorstand in der letzten Sitzung am 17.12.2016 für die Durchführung eines Benefizkonzertes in 2017 entschieden. In einer Sondersitzung im Januar 2017 wurden grundlegende Entscheidungen getroffen.

Alle Vorstandsmitglieder sind sich darüber im Klaren, aber auch einig, dass dieses „Projekt“ als „Kraftakt“ für die Bürgerstiftung einzustufen ist, da während des Konzertes eine durchgehende Bewirtung stattfinden soll.

Basis für diese Entscheidung war die zuvor eingeholte, aber spontane Zusage der Musikvereine Großnlüder und Bimbach, der Musikkapelle Kleinlüder und der Musikfreunde Müs.

Vorstandsmitglied Werner Leister wurde mit der federführenden Organisation beauftragt.



5.2 Orgel-Märchen „Ein Königsschloss für die Musik - Das Märchen mit der eigenwilligen & verwöhnten Prinzessin“

Das Märchen erzählte von einer eigenwilligen und verwöhnten Prinzessin, die nicht wirklich weiß was sie will, aber ständig sagt „ich will“.

Auf der Suche nach Tönen in der Natur kommen zur Überraschung alle Töne und Geräusche von der Empore der Kirche, nämlich von der Orgel und von einem Jungen, der mit seiner Posaune den König spielte. Schnell wurden einige der Kinder zu Zofen und Köche, die während des Erzählens auf Kochtöpfe schlugen oder die Federballschläger zupften. Eine kleine Königin durfte die Triangel spielen.

Die Märchenerzählerin band alle Kinder durch Einsatz von Kochtöpfen und Federballschlägern in die Geschichte mit ein.

Der Organist nannte es Lautmalerei und sieht in einer solchen Erzähl-Veranstaltung eine Werbebotschaft für die Orgel: „Jedes Instrument hat eine eigene Seele. Die Orgel kann mit ihrer Seele erstaunliche Effekte machen“.

Die großen und kleinen Zuhörer waren von der Prinzessin, der Orgelmusik und sämtlichen Effekten dieses wunderschönen Märchens verzaubert. Einen Höhepunkt erlebten die Kinder zum Schluss, denn sie durften alle einmal ihre Finger auf die Orgeltasten legen und hören, welche Töne sie selber produzieren.

Der Dank der Bürgerstiftung Großelüder geht an die Künstler wie auch den weit über 50 anwesenden Zuhörer. Und zum Schluss blieben noch 177,00 € als Spende für die Bürgerstiftung übrig.

5.3 Teilnahme am Regionalforum „Bürgerstiftungen Süd“ 2016

Die Stiftung „Aktive Bürgerschaft“ mit Sitz in Berlin hatte zu einem Forum am 21.10.2016 gemeinsam mit der Schwäbisch Haller Bürgerstiftung in die Bausparkasse Schwäbisch Hall eingeladen.

Als „Hesse“ und als „Frischling in der Vorstandsarbeit“ hat Werner Leister diesen Termin in Baden-Württemberg wahrgenommen und konnte wertvolle Informationen und Anregungen mit nach Hause nehmen.

Neben Referaten wurden Themen zur Gewinnung von Stiftern und ehrenamtlichen Mitstreiter sowie die Gremienkompetenz „Vermögensanlage“ behandelt.

An vier Thementischen wurden aktuelle Anforderungen zu Erfahrungen mit Stiftungssoftware, die Möglichkeit der Zusammenlegung von notleidenden Stiftungen, das Finden von „Zeitstiftern“ sowie die Zusammenarbeit mit anderen Aktiven in der Flüchtlingshilfe behandelt.

Für das Jahr 2017 ist ein zusätzliches Forum in Mitteldeutschland geplant, welches sich gerade an die Stiftungen in den Bundesländern Thüringen und Hessen richtet.

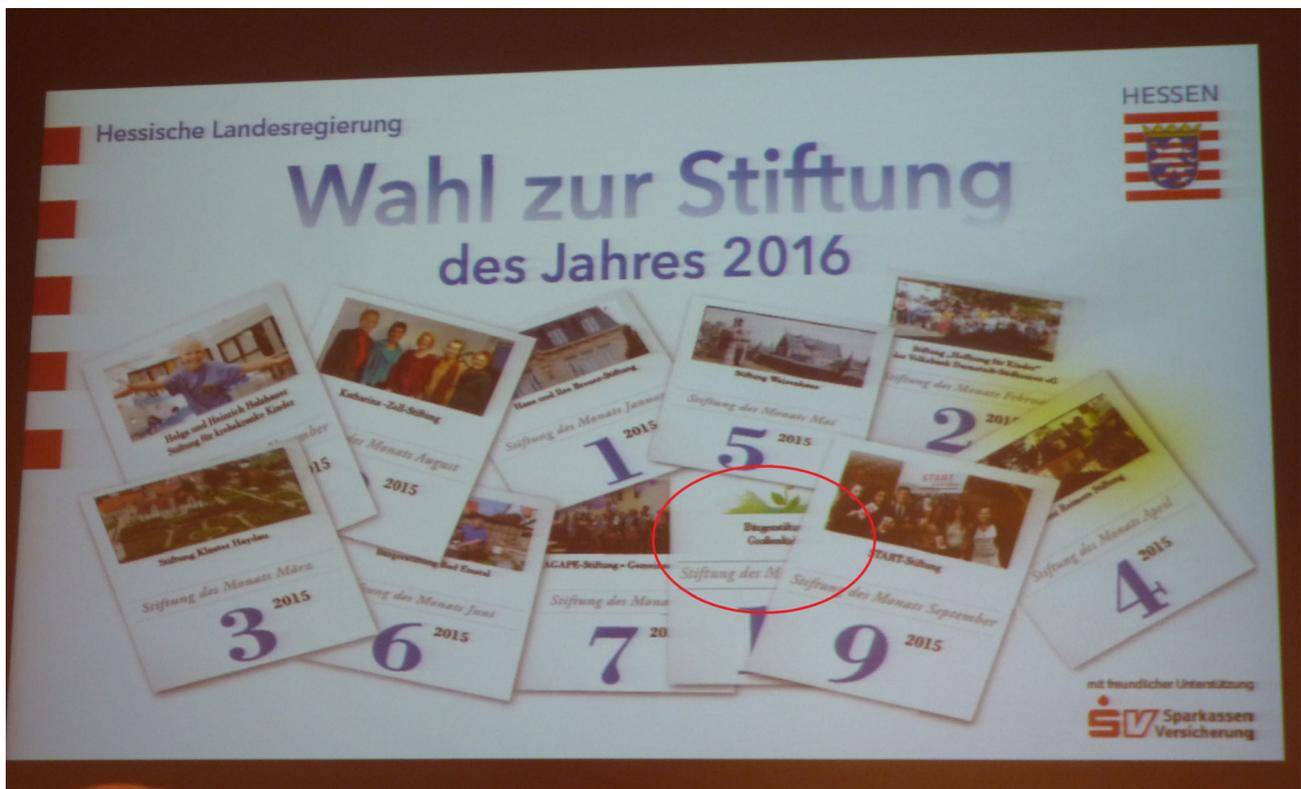


5.4 Spende anlässlich eines runden Geburtstages

Anlässlich des runden Geburtstages spendete Wilhelm Lang, Geschäftsführer der Technolit GmbH seine Geburtstagsgeldgeschenke an fünf gemeinnützige Einrichtungen in der Region. Damit stellt die Unternehmerfamilie Lang einmal mehr ihr soziales und karitatives Engagement unter Beweis. So wurde auch die Bürgerstiftung Großenküder mit Spende in Höhe von 3.000,00 € berücksichtigt.

Wir sind sehr stolz darauf, einen solchen Förderer und Mäzen wie Wilhelm Lang als Unterstützer in unseren Reihen zu wissen, denn schon seit Bestehen der Stiftung setzte er sich auf vielfältige Weise für seine Heimat, für die Region Großenküder ein.

Mit einer solchen Hilfe und Unterstützung können wir die notwendigen Akzente für die hilfsbedürftigen Menschen in der Region setzen.



5.5 Ehrenamtskampagne „Stiftung des Jahres 2016“

Nachdem die Bürgerstiftung Großelüder von der Hessischen Landesregierung im Oktober 2015 als „Stiftung des Monats“ ausgezeichnet wurde, war die Grundlage geschaffen, sich um die Stiftung des Jahres 2016 zu bewerben.

Motiviert und gut vorbereitet fuhren die Vorstandsmitglieder Silvia Hillenbrand, Heike Munker und Jürgen Bien im November nach Wiesbaden und präsentierten einer zehnköpfigen Jury die Entwicklung der „jungen Bürgerstiftung Großelüder“, eingerahmt von einer Power-Point-Präsentation mit Grafiken zur Wachstumsphase einer Blume vom Auslegen des Samens bis zur deren Blüte.

Obwohl die Bürgerstiftung Großelüder die Auszeichnung „Stiftung des Jahres 2016“ nicht entgegennehmen konnte, fühlt sie sich ebenso ausgezeichnet durch die Zugehörigkeit zu den „TOP 10“ des Landes. Und trotz-

dem ist man sehr stolz darauf, dass man immerhin unter 1900 Stiftungen in Hessen zur Stiftung des Monats im November 2015 ernannt wurde.

In seiner Laudatio betonte der Chef der Staatskanzlei, welch enorme Bedeutung Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement für das Miteinander der Menschen in Hessen haben.

So gesehen befinden wir uns in guter Gesellschaft aller Stiftungen, die sich für ihre Mitmenschen engagieren. Daraus schöpfen wir neue Motivation und Kraft für die Arbeit mit den Menschen in unserer Region.

5.6 Flüchtlingshilfe

Bis zum April 2016 wurden die in der Notunterkunft Großenlüder untergebrachten Flüchtlinge mit gespendeter Kleidung versorgt. Außerdem wurde bis zu diesem Zeitpunkt aus Mitteln des von der Bürgerstiftung verwalteten Spendenkontos hauptsächlich Unterwäsche eingekauft und ausgegeben.

Nachdem alle Flüchtlinge das sogenannte Anhörungsverfahren durchlaufen hatten und feststand, dass die Notunterkunft in Großenlüder aufgelöst wird, wurden für die noch anwesenden Bewohner Reisetaschen angeschafft und ausgegeben.

Die Kleidungs- und Schuhbestände wurden in Absprache mit der Gemeindeverwaltung auf dem Dachboden des Feuerwehr-Stützpunktes Großenlüder eingelagert. Einquartierte Flüchtlinge in Bimbach und Uffhausen wurden im Laufe des Jahres 2016 daraus versorgt.

Das Engagement der Bürgerstiftung verlagerte sich nach der Auflösung der Notunterkunft auf die Integrationsarbeit mit den Schwerpunkten Behördenlotse und Beschäftigungssuche.

6. Finanzielle Entwicklung in 2016

6.1. Einnahmen

Die Einnahmen der Bürgerstiftung im Berichtsjahr setzen sich zusammen aus Spenden in Höhe von 1.820,33 €, wobei 1.045,06 € noch aus dem Spendenaufruf „Großenlüder hilft Flüchtlingen in Großenlüder“ entstammen, sowie Kapitalerträgen aus Geld- und Kapital-

anlagen in Höhe von 1.671,02 €. Darüber hinaus konnten mit einem Benefizkonzert (Frank Tischer) Einnahmen von 1.069,10 € erzielt werden.

Insgesamt konnten somit im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von € 4.560,45 generiert werden.

6.2. Ausgaben

Dank des großen ehrenamtlichen Engagements vieler Förderer und nahestehender Freunde sowie der Stiftungsgremien konnte die Stiftungsarbeit ohne große Kostenbelastung gelingen.

Die Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.431,15 € sind fast überwiegend durch rein satzungsgemäße Verwendung entstanden und setzen sich zusammen aus Kosten für die Anschaffung von Büchern in Höhe von 258,18 € (für die in 2010 ins Leben gerufenen Bücherschränke), Aufwendungen für die Fortführung des Erzählfestivals in Höhe von 890,00 € sowie den Förderungen eines Kinderfestes des Modellflugvereins Condor Großenlüder in Höhe von 250,00 €, eines Projektes des Musikvereins Bimbach „Musik verbindet Generationen“ in Höhe von 2.500,00 € und Ausgaben für die mitinitiierte „Flüchtlingshilfe Großenlüder“ in Höhe von 1.660,68 €.

Neben Werbe- und Kommunikationskosten (für Internetauftritt und Flyer) in Höhe von 695,79 € sind noch Gebühren für die GEMA anlässlich des o. g. Benefizkonzertes in Höhe von 73,99 € sowie Aufwendungen für die Vermögensverwaltung in Höhe von 102,51 € entstanden.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresverlust von 1.870,70 € reduziert um den Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von 3.504,29 € führt somit zu einem Gewinn für 2016 in Höhe von 1.633,59 €. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass auch in 2016 wiederum ein Betrag der „freien Rücklage“ zugeführt wurde, und zwar in Höhe von 734,80 €. Der sich letztlich ergebende Gewinn von 898,79 € wird als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

6.3. Kapitalentwicklung

Im laufenden Jahr konnte durch die Gewinnung weiterer Zustifter das Stiftungskapital von 79.545,00€ auf 83.595,00 aufgestockt werden. Hinzu kommt der in die „freie Rücklage“ eingestellte Betrag von 4.359,23 €, welcher der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Stiftung dienen soll. Somit ergibt sich ein Stiftungsvermögen (Kapital zzgl. Rücklagen) von 87.954,23 €.

Als Gewinnvortrag wird ein Betrag in Höhe von 898,79 € ausgewiesen. Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2016 in Höhe von 3.141,23 €, die sich aus zugesagten, aber noch nicht abgerufenen Fördermitteln zusammensetzen.

6.4. Vermögensgliederung

Gemäß den von den Stiftungsgremien erarbeiteten und verabschiedeten Vermögensanlagerichtlinien wurde das Stiftungsvermögen wie folgt angelegt:

Wertpapiere	<u>30.354,93 €</u>
Sparkonten	<u>47.000,00 €</u>
	77.354,93 €

Das Kontokorrentkonto weist zum 31.12.2016 einen Saldo in Höhe von 10.902,43 € und das Spendenkonto „Flüchtlingshilfe“ von 644,38 € sowie das Tagesgeldkonto einen Saldo in Höhe von 3.092,51 €.

Die Bilanzsumme beläuft sich somit zum 31.12.2016 auf 91.994,25 €.

7. Ausblick

Ziele für die kommenden Jahre sind für die Stiftungsgremien vor allem die Fortführung der Stiftungsprojekte bzw. die Stärkung der Stiftung in ihrem Stifter- und gerade auch im Spendenaufkommen, um die infolge der aktuellen Niedrigzinsphase deutlich reduzierten Kapitalerträge zu kompensieren. Insofern werden wiederum zielgerichtete Maßnahmen zum Ausbau der Bekanntheit der Stiftung im Vordergrund stehen. Dazu gilt es, das Profil der Bürgerstiftung weiter zu schärfen und viele Menschen mit unserem Stiftungsanliegen anzusprechen.

Das Jahr 2017 verspricht eine Reihe von Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und in der Verantwortung vieler engagierter Schultern stemmen werden. Wir sind sehr froh, dass sich so viele kompetente und begeisterungsfähige Menschen nicht nur für uns engagieren, sondern uns schon seit Jahren die Treue halten.

Auf dieser Basis schauen wir mit viel Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr.

8. Schlussworte und Dank

Die Gründung und der Aufbau der Bürgerstiftung Großenlüder wären ohne das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen.

Den Gremienmitgliedern sowie den vielen Unterstützern gebührt Dank für den erheblichen zeitlichen Einsatz, der oft neben anspruchsvoller beruflicher Tätigkeit erfolgt.

Die Genehmigung des geprüften Jahresabschlusses erfolgte durch das Kuratorium am 02. März 2017. Gleichfalls wurde mündlich Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks erteilt.

Großenlüder, den 05. März 2017



Karl-Heinz Buus

9. Impressum

Bürgerstiftung Großenlüder
c/o Raiffeisenbank eG
Bahnhofstraße 2
36137 Großenlüder

Die Bürgerstiftung Großenlüder ist eine rechtsfähige
Stiftung des privaten Rechts im Sinne von §§ 80
BGB, 3 HStG.

Verantwortlich im Sinne des § 55 RStV ist der Vorstand
der Bürgerstiftung Großenlüder Stiftung:

1. Vorsitzender
Jürgen Bien
Schulstraße 6b
36137 Großenlüder

2. Vorsitzender
Klaus Schönherr
Am Forsthaus 17
36137 Großenlüder

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Regierungspräsidium Kassel
Steinweg 6
34117 Kassel

Eingetragen im Stiftungsverzeichnis des
Regierungspräsidiums Kassel